

# Mein Sonntagsblatt

7. Sonntag in der Osterzeit, 24. Mai 2020

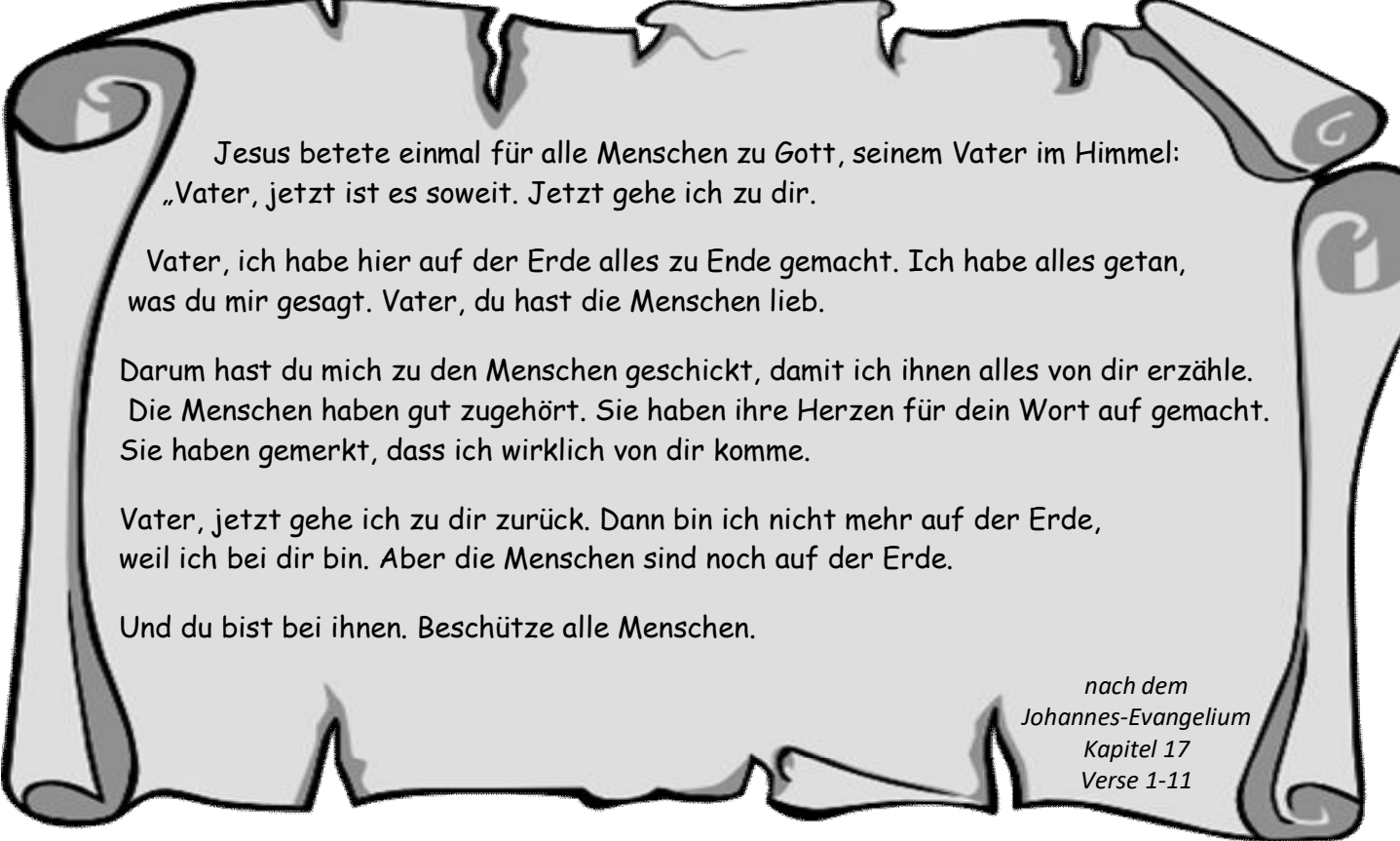


Man sagt, dass du mir nahe bist,  
man sagt, dass du mein Leben bist.  
Herr, lass es mich erfahren!

Man sagt, dass du uns alle liebst,  
man sagt, dass du dein Leben gibst.  
Herr, lass es mich erfahren.

Man sagt, du liebst durch unser Herz,  
man sagt du gibst durch unsere Hand.  
Herr, lass uns nicht versagen!

Aus dem Gesangbuch „Halleluja“ – Nr. 152



Jesus betete einmal für alle Menschen zu Gott, seinem Vater im Himmel:  
„Vater, jetzt ist es soweit. Jetzt gehe ich zu dir.

Vater, ich habe hier auf der Erde alles zu Ende gemacht. Ich habe alles getan,  
was du mir gesagt. Vater, du hast die Menschen lieb.

Darum hast du mich zu den Menschen geschickt, damit ich ihnen alles von dir erzähle.  
Die Menschen haben gut zugehört. Sie haben ihre Herzen für dein Wort auf gemacht.  
Sie haben gemerkt, dass ich wirklich von dir komme.

Vater, jetzt gehe ich zu dir zurück. Dann bin ich nicht mehr auf der Erde,  
weil ich bei dir bin. Aber die Menschen sind noch auf der Erde.

Und du bist bei ihnen. Beschütze alle Menschen.

*nach dem  
Johannes-Evangelium  
Kapitel 17  
Verse 1-11*

Liebe Kinder!

Der Bibeltext gibt ein Gebet von Jesus wieder. Darin bittet Jesus Gott, seinen Vater darum, dass alle Menschen in deiner Liebe Gottes geborgen sein mögen.

Jesus betet für uns und mit uns. Er setzt sich für uns bei Gott richtig ein. Das soll das Ausmalbild zeigen: Die Menschen, wir, sind geborgen in Gottes Liebe. Wir dürfen uns mit all unseren Fragen und Gedanken, Hoffnungen und Ängsten an Gott wenden.

Und Jesus ist mit uns. Manchmal klingt der heute Bibeltext in meinen Ohren, als würde Jesus Gott drängen, überreden. Wir können dadurch erfahren, wie sehr Jesus für uns da sein möchte. Zuvor hat er es durch seine Taten gezeigt: Jesus ist für dich und mich am Kreuz gestorben. Er hat für dich und mich den Tod besiegt. Und er wird uns einmal alle leben lassen ganz bei Gott und dann für immer.

Gott kann nur lieben! Diese unendliche Liebe kann sich kein Mensch ausdenken, sie muss uns offenbart werden. Offenbartwerden bedeutet: wir müssen sie uns zusagen lassen. Das geschieht, wenn wir Texte aus der Bibel hören, Lieder von der Liebe Gottes singen oder und von Bildern ansprechen lassen, wie eben das heutige Ausmalbild.

Marcus Steiner, Gemeindereferent